

EC  ERT

**BERUFSRECHT FÜR INSOLVENZVERWALTER**

---

24.10.2022

# AGENDA

I. EINLEITUNG

II. DIE POSITIONEN DER VERBÄNDE ZU EINZELFRAGEN DES BERUFSRECHTS

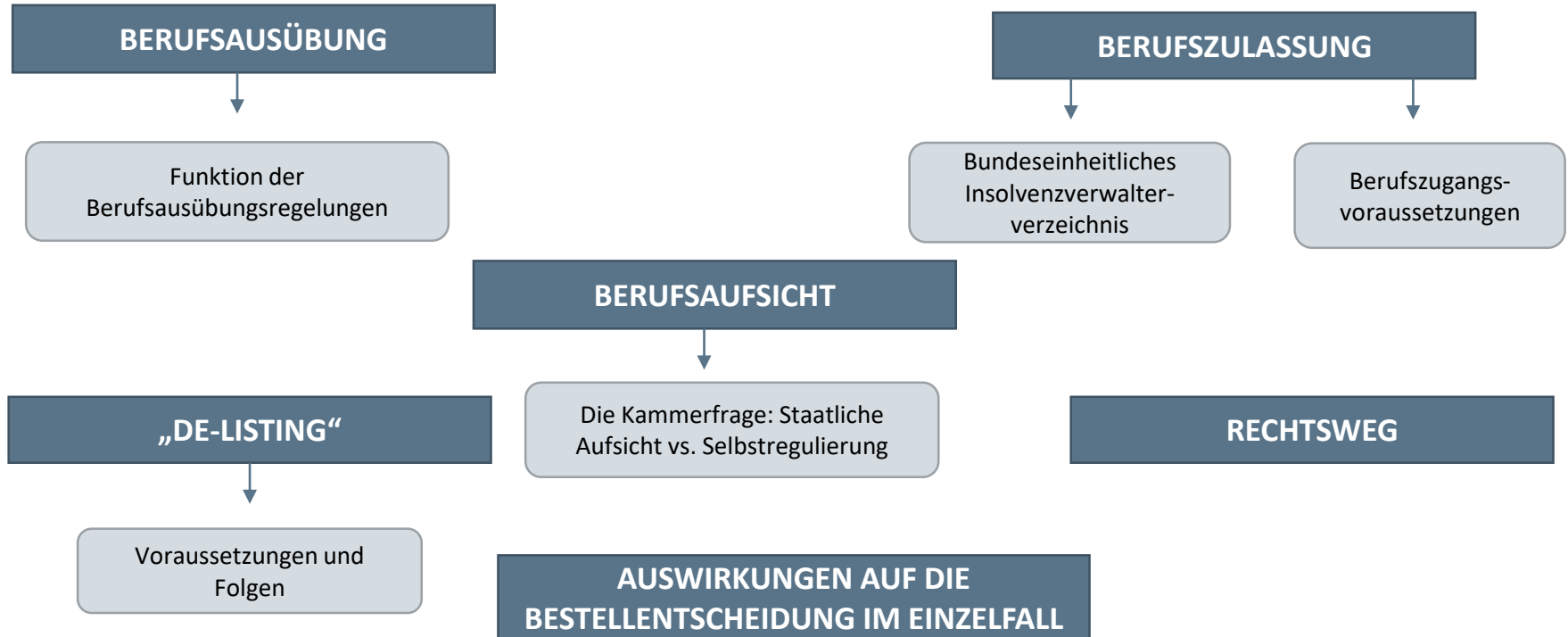
III. DIE MOTIVE

# EINLEITUNG

---

- › „Gesprächsrunde zum Berufsrecht für Insolvenzverwalter sowie andere insolvenz- und restrukturierungsrechtliche Amtsträger“ vom 12.09.2022 im Bundesjustizministerium
- › Einführend Besprechung des Abschlussberichts der LAG „Vorauswahlliste für Insolvenzverwalter“ mit dem Ergebnis des JuMiKo-Beschlusses vom 11. November 2021
  
- › Austausch zu berufsrechtlichen Einzelfragen

# EINZELFRAGEN DES BERUFSRECHTS



---

# **DIE URSPRÜNGLICHEN AUSGANGSPOSITIONEN DER VERBÄNDE**

# BERUFS AUSÜBUNGSREGELUNGEN

BAKInsO	VID	NIVD	GK	BRAK	DAV
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Kodifizierung eines eigenständigen Berufsrechts als zwingende EU-Vorgabe</b></li> <li>▪ Rückgriff auf § 56 InsO sowie unverbindliche Verhaltenskodizes weder zielführend noch rechtskonform</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Insolvenzverwaltertätigkeit als eigener Beruf, daher eigenes Berufsrecht</b></li> <li>▪ Neufassung § 56 InsO, insb. mit <b>Verordnungsermächtigung</b></li> <li>▪ Eingliederung bestehender Berufsgrundsätzen, v.a. durch <b>Geltung der GOI innerhalb der RVO</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenständiges Berufsrecht sachgerecht mit Blick auf die <b>multidisziplinäre Tätigkeit des Insolvenzverwalters</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Hohes praktisches Bedürfnis</b> nach klarer Regelung eines insolvenzverwalter-spezifischen Berufsrechts</li> <li>▪ <b>Implementierungslösung von BRAK &amp; DAV vorzugswürdig</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>„Minimalinvasives Berufsrecht“</b></li> <li>▪ Insolvenzverwalterberuf ist <b>Teil des Grundberufs</b></li> <li>▪ Neben (Grund-)berufsrecht <b>Etablierung von Tätigkeitsverboten in § 47b BRAO-V, näheres durch Satzung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>„Schlanke Lösung“</b></li> <li>▪ RA, StBer, WP: Tätigkeit als Insolvenzverwalter ist <b>Teil des Grundberufs</b></li> <li>▪ Grds. ihrem Berufsrecht unterworfen, <b>Einzelfallprüfung der Anwendbarkeit berufsrechtlicher Vorschriften</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Sicherstellung eines europa- und verfassungskonformen Insolvenzrechts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zwingendes Erfordernis der Angleichung an europäische Standards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vollumfängliche Umsetzung von Koalitionsvertrag und „EU-Restrukturierungs-RL“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vermeidung unnötig bürokratischer Handhabung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ EU-Vorgaben statuieren gerade keine Verpflichtung zur Schaffung expliziter Berufspflichten</li> </ul>	

# BERUFZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

BAKInsO	VID	GK	NIVD	BRAK	DAV
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Neutrale bundeseinheitliche Stelle</b> zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen, Bündelung des erforderlichen Know How</li> <li>▪ Keine Aufsplitterung der Zugangsvoraussetzungen durch regionale Zuständigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Gesonderte Zulassungsprüfung</b>, Orientierung an französischem und englischem Modell: <b>Hochschulstudium &amp; bis zu dreijährige praktische Tätigkeit</b> bei zugelassenem Berufsträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klare Trennung von einheitlich festzuhaltenden Zulassungskriterien und weitergehenden Qualifikationen als Entscheidungshilfe im Einzelfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Keine gesonderte fachliche Prüfung für Insolvenzverwalter</b>, kein Mehrwert im Vergleich zu bereits bestehenden Qualifikationen, so z.B. FAInsR</li> <li>▪ Allgemeine Regelungen zu Berufszugangsvoraussetzungen notwendig, aber auch ausreichend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Statuierung allgemeiner Voraussetzungen in § 47a BRAO-V</li> <li>▪ § 47b BRAO-V: Differenzierung zwischen FAInsR, RA, StBer, WP und Insolvenzverwaltern ohne Kammerzugehörigkeit</li> <li>▪ Beststellungsentscheidung im Einzelfall weiterhin nach InsO</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Allgemein gefasste Aufnahmebedingungen</b></li> <li>▪ Keine generelle Pflicht zur Absolvierung einer gesonderten Zulassungsprüfung</li> <li>▪ Aufnahmevoraussetzungen in Basis- und Gesamtverzeichnis: Erster Anknüpfungspunkt theoretische Kenntnisse bzw. fachliche Ausbildung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vertrauen und Entlastung der Insolvenzgerichte durch bundesweit zuständige Zulassungsstelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Hohe Anforderungen an berufliche Ausbildung zur Sicherung des hohen qualitativen Standards</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vermeidung übermäßigen Verwaltungsaufwandes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vermeidung von Marktzutrittsbarrieren durch Überregulierung des Berufszugangs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Gestaffelte Berufszugangsvoraussetzung zur effektiven Wahrung des qualitativen Standards für Insolvenzverwalter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Keine Überbürokratisierung: ca. 95 % der Insolvenzverwalter sind RAe</li> </ul>

# BERUFSZULASSUNG: EIN BUNDESEINHEITLICHES VERZEICHNIS FÜR INSOLVENZVERWALTER

BAKInsO	VID	GK	NIVD	BRAK	DAV
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bundesamt der Justiz</b> für die Listung und Aufsicht über das bundeseinheitliche Verzeichnis zuständig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltung und Aufsicht über das Verzeichnis durch das <b>Bundesamt der Justiz</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Einheitliche inhaltliche Kriterien für das Listing von Insolvenzverwaltern</b></li> <li>▪ Verwaltungs- und Führungskompetenz <b>bei regionalen RAK</b> unter Nutzung von deren Expertise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundeseinheitliche Listung von Insolvenzverwaltern mit einheitlichen Bewerbungsmaßstäben</li> <li>▪ <b>Administrierende Stelle: BRAK</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bundeseinheitliche Aufnahmekriterien</li> <li>▪ <b>Listungs- und Verwaltungskompetenz bei BRAK</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einheitliches Verzeichnis</li> <li>▪ Elektronische Führung, für jedermann einsehbar (Vgl. Österreichisches Modell)</li> <li>▪ <b>Aufsichtskompetenz bei BRAK</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erleichterung der Bestellungsentscheidung der Insolvenzgerichte im Einzelfall</li> <li>✓ Einheitlich gelistete Daten für alle Verfahrensbeteiligten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Neutrale Stelle begründet vertrauenswürdige Listenverwaltung für Insolvenzgerichte und Verfahrensbeteiligte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Minimierung bürokratischen Aufwandes</li> <li>✓ Regionale Kammerkompetenz zur Würdigung des freiberuflichen Charakters des Insolvenzverwalterberufs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Organisatorische Entlastung der Insolvenzgerichte; Schaffung von Kapazität zur Wahrnehmung ihrer eigentlichen Aufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vermeidung zersplitterter Listungsvoraussetzungen und -praktiken</li> <li>✓ Rechtssicherheit und effektiven Bestellungsentscheidungen im Einzelfall</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Einheitliche Zulassungsvoraussetzungen zur Bereinigung des „Vorauswahlunwesens“</li> <li>✓ Zentrale Administration</li> <li>✓ Bereitstellung zuverlässiger Information</li> </ul>



# BERUFSAUFSICHT: EINRICHTUNG EINER EIGENEN INSOLVENZVERWALTERKAMMER?

BAKInsO	VID	GK	NIVD	BRAK	DAV
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Berufsaufsicht beim Bundesamt für Justiz</b> mit dort eingesetztem Gremium</li> <li>▪ <b>Besetzung: Insolvenzverwalter und -richter</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Berufsaufsicht beim Bundesamt für Justiz</b> mit dort integriertem Gremium</li> <li>▪ Besetzung: <b>Insolvenzverwalter und -richter</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Einrichtung einer eigenen Insolvenzverwalterkammer erforderlich</li> <li>▪ Selbstverwaltung in Sachen Berufsaufsicht: <b>Verortung bei regionalen RAK</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>BRAK als übergeordnet zuständige Stelle</b>, innere Ausgestaltung über Einsatz einer Fachabteilung oder Kommission</li> <li>▪ Besetzung: <b>Insolvenzverwalter und -richter</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Verortung der Berufsaufsicht bei BRAK</b>, innere Ausgestaltung noch offen</li> <li>▪ Besetzung: <b>Insolvenzverwalter und -richter</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Insolvenzverwalterkammer "unter dem Dach der BRAK"</b>, Vernetzung mit LRAK, StBerK, WPK zur verfahrensübergreifenden Berufsaufsicht</li> <li>▪ Besetzung: <b>Insolvenzverwalter und -richter</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Staatliche Aufsicht zur Gewährleistung von Neutralität und Rechtssicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Klare Regelung der Aufsichtskompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Einsatz vorhandener Ressourcen: Fachliche Expertise der RAK nutzen</li> <li>✓ Umsetzung europarechtlicher Vorgaben durch effiziente Berufsaufsicht</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ablösung des regionalen Kammersystems zur Gewährleistung transparenter, zuverlässiger und fairer Listung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Vermeidung des Konflikts um verpflichtende Doppelmitgliedschaft</li> </ul>

# „DE-LISTING“: VORAUSSETZUNGEN UND FOLGEN

BAKInsO	VID	GK	NIVD	BRÄK	DAV
<ul style="list-style-type: none"> <li>„Bundesweiter Flickenteppich zu Lasten der gebotenen Klarheit“; abschließende Regelungen zu De-Listing erforderlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschließende Regelungen zur Delisting erforderlich; „bundesweiter Flickenteppich zu Lasten der gebotenen Klarheit“</li> <li>Zuständigkeit für die Streichung aus dem Verwalterverzeichnis spiegelbildlich zur Aufsicht über die Aufnahme in dasselbe <b>bei BMJV als neutraler Stelle</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es besteht <b>kein Bedürfnis</b> zur ausdrücklichen Regelung zum „De-Listing“</li> <li>Hohe Zulassungsvoraussetzungen sowie effiziente Berufsaufsicht innerhalb der jeweiligen Kammern</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>Widerruf der Zulassung zum Grundberuf: <b>Zugangsvoraussetzung zum Verwalterberuf entfällt</b></li> <li>Zuständigkeit bei <b>BRÄK</b>; „Selbstverwaltung und Selbstregulierung“</li> <li><b>Meldepflichten der Gerichte</b> bei verfahrensbezogenen Pflichtverstößen</li> </ul>

# BESONDERHEITEN BEI SACHWALTERN, TREUHÄNDERN UND RESTRUKTURIERUNGSBEAUFTRAGTEN

---

- › Rechtsstellung des Sachwalters bestimmt sich nach § 274 InsO, der wiederum auf § 56 InsO verweist, dh. entsprechende Geltung der zu schaffenden Zugangsvoraussetzungen für Sachwalter
- › Profil des Restrukturierungsbeauftragten iSv Art. 5 der Restrukturierungs-RL unterscheidet sich zwar von demjenigen des Insolvenzverwalters, dennoch sollte er – jedenfalls im Bereich der Unternehmensinsolvenzen – im Namen „schlanker Bürokratie“ integriert werden; Stichwort gemeinsames Unterverzeichnis
- › Wegen der Streichung der §§ 312-314 InsO muss das neue Berufsrecht auch den Verwalter von Verbraucherinsolvenzen und kleinen Unternehmensinsolvenzen erfassen

# AUSWIRKUNGEN AUF DIE BESTELLENTSCHEIDUNG IM EINZELFALL

---

- › Aktuelles Vorauswahlsystem ohne einheitliche Vorgaben
- › Auch § 56 InsO birgt in seiner derzeitigen Fassung das Risiko eigenmächtiger, schwerlich überprüfbarer Entscheidungen durch die Insolvenzgerichte; **Gefahr ungerechtfertigter Eingriffe in Art. 12 I GG**
- › Durch die Schaffung bundeseinheitlich geltender berufsrechtlicher Bestimmungen besteht nicht bloß für alle Verfahrensbeteiligten hinreichende Transparenz, auch wird den Vorgaben der EU-RL und schließlich des Art. 12 I GG

# RECHTSWEG

---

- › Rechtsschutz gegen **verweigerte Aufnahme in das Verwalterverzeichnis** sowie gegen **Löschung aus dem Verzeichnis** sollte sich nach den Vorschriften der VwGO richten
- › Berufspflichtverletzungen: Sanktionierung grundsätzlich durch die Kammer des jeweiligen Grundberufs, daher **keine eigenständige Regelung von Sanktionen und Rechtsbehelfen erforderlich**

# „DIE MINIMALINVASIVE LÖSUNG“: MOTIVE UND HINTERGRÜNDE

---

- › Fakt ist: **Über 95 %** der bestellten Insolvenzverwalter verfügen über eine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft und sind dementsprechend Mitglieder der RAK
- › **Knapp 5 %** sind den anderen wirtschaftsnahen Berufen zuzuordnen ( Steuerberater, Wirtschaftsprüfer)
- › Implementierung der berufsrechtlichen Bestimmungen für Insolvenzverwalter in das bestehende System der BRAO sowie die Verortung der Berufsaufsicht im Sinne einer Selbstkontrolle und Selbstregulierung sind nicht bloß effektiv bzgl. klarer Voraussetzungen für Verwalter und Gerichte, sondern erfordert **bürokratischen Aufwand nur in gebotennem Verhältnis zur Zweckmäßigkeit der Anpassung**
- › Auch der Blick in das Regelungssystem des MediationsG zeigt: **Eine schlanke Ausgestaltung gesetzlicher Vorschriften bewährt sich!**

E C K E R T

**Eckert Rechtsanwälte Steuerberater  
Partnerschaftsgesellschaft mbB**

Robert-Enke-Str. 1 | 30169 Hannover  
T +49 (0) 511 62 62 87 0 | F +49 (0) 511 62 62 87 10  
info@eckert.law | eckert.law